





←
SWISS-MOTO

Konzern-Bilanz	68
Konzern-Erfolgsrechnung	69
Konzern-Geldflussrechnung	70
Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals	71
Anhang zur Konzernrechnung	73
Bericht der Revisionsstelle	95

Jahresrechnung der MCH Group AG	96
Bilanz	98
Erfolgsrechnung	99
Anhang zur Jahresrechnung	100
Gewinnverwendung	104
Bericht der Revisionsstelle	105

Konzern-Bilanz

Aktiven	Details	31.12.2012		31.12.2011		Passiven	Details	31.12.2012		31.12.2011	
		CHF 1000	%	CHF 1000	%			CHF 1000	%	CHF 1000	%
Flüssige Mittel	2	129 996	-	161 183	-	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	36 416	-	18 156	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	78 975	-	69 347	-	Sonstige Verbindlichkeiten		5 330	-	6 885	-
Sonstige Forderungen		3 160	-	3 465	-	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	6	154 768	-	140 144	-
Vorräte und angefangene Arbeiten	4	4 777	-	5 370	-	Kurzfristige Rückstellungen	10	161	-	1 682	-
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6	36 500	-	26 966	-	Kurzfristige Passivdarlehen gegenüber Dritten	19	32 338	-	1 060	-
Total Umlaufvermögen		253 408	28.6	266 331	35.8	Kurzfristige Passivdarlehen von Nahestehenden (Aktionäre)	19	2 500	-	-	-
Grundstücke, Gebäude, feste Einrichtungen	8	253 458	-	250 920	-	Total kurzfristiges Fremdkapital		231 513	26.1	167 927	22.6
Anlagen im Bau	8	353 236	-	181 154	-	Langfristige Rückstellungen	10	5 491	-	7 288	-
Übriges Sachanlagevermögen	8	19 452	-	31 014	-	Langfristige Passivdarlehen gegenüber Dritten	19	109 517	-	102 864	-
Aktivdarlehen	7	179	-	410	-	Langfristige Passivdarlehen von Nahestehenden (Aktionäre)	19	210 000	-	162 500	-
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserve	11	2 551	-	10 906	-	Total langfristiges Fremdkapital		325 008	36.7	272 652	36.6
Beteiligungen	9	1 423	-	1 378	-	Total Fremdkapital		556 521	62.8	440 579	59.2
Immaterielle Werte	8	2 095	-	1 849	-	Aktienkapital		60 066	-	60 066	-
Total Anlagevermögen		632 394	71.4	477 631	64.2	Eigene Aktien		-	-	-1 377	-
						Kapitalreserven		74 310	-	74 506	-
						Gewinnreserven		194 196	-	169 770	-
						Minderheiten		709	-	418	-
						Total Eigenkapital		329 281	37.2	303 383	40.8
Total Aktiven		885 802	100.0	743 962	100.0	Total Passiven		885 802	100.0	743 962	100.0

Konzern-Erfolgsrechnung

Ertrag	Details	2012	2011
		CHF 1000	CHF 1000
Dienstleistungen, Standbau		147 486	129 285
Flächen		149 082	119 162
Eintritte		11 807	11 668
Medien, Sponsoring		33 323	25 360
Anschlüsse		7 620	7 212
Mobiliar, übrige Einrichtungen		12 161	7 351
Kongresse		10 442	14 154
Parking		5 932	5 561
Bestandesänderungen angefangene Arbeiten	4/6	8 367	3 220
Andere betriebliche Erträge		5 698	4 236
Erlösminderungen		-1 763	-3 293
Total Betriebsertrag	12	390 155	323 916
Aufwand	Details	CHF 1000	CHF 1000
Personal	13	-103 770	-87 108
Verwaltung		-11 982	-11 324
Unterhalt, Reparaturen		-11 311	-11 061
Versicherungen, Baurechtszinsen, Mieten		-15 956	-14 654
Energie		-7 583	-7 171
Einrichtungsaufwand, Standbau		-77 591	-55 795
Messe-, Kongressbetrieb		-70 823	-61 236
Werbung, Presse, Public Relations		-25 857	-22 155
Abschreibungen	8	-33 684	-33 407
Total Betriebsaufwand		-358 557	-303 911

	Details	2012	2011
		CHF 1000	CHF 1000
Betriebliches Ergebnis		31 598	20 005
Finanzergebnis netto	14	-1 925	-1 245
Ordentliches Ergebnis		29 673	18 760
Ergebnis von assoziierten Organisationen	9	45	8
Ergebnis Auflösung Lease-Lease-Back-Vertrag	20.1	-	2 179
Ergebnis vor Steuern		29 718	20 947
Ertragssteuern	15	-940	-286
Ergebnis nach Steuern		28 778	20 661
Minderheiten		-1 372	58
Konzerngewinn		27 406	20 719
EBITDA (Ergebnis vor Zinsaufwand, Steuern und Abschreibungen)		64 555	56 495
EBIT (Ergebnis vor Zinsaufwand und Steuern)		30 871	23 088

Konzern-Geldflussrechnung

(Fonds flüssige Mittel)

		2012	2011
	Details	CHF 1000	CHF 1000
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit			
Konzerngewinn		27 406	20 719
Ergebnis Minderheiten		1 372	-58
Buchgewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		-15	-304
Abschreibungen	8	33 684	33 407
Auflösung / Bildung Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	11	8 355	-38
Anteiliger Gewinn aus assoziierten Organisationen		-95	-58
Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	-9 628	-3 003
Abnahme sonstige Forderungen		305	1 859
Zunahme / Abnahme Vorräte und angefangene Arbeiten	4	593	-3 311
Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6	-9 534	-8 640
Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	18 260	1 356
Abnahme / Zunahme sonstige Verbindlichkeiten		-1 555	1 677
Zunahme passive Rechnungsabgrenzungsposten	6	14 624	31 757
Abnahme Abgrenzung Leasingvertrag		-	-3 948
Abnahme Rückstellungen	10	-3 318	-1 055
Nettogeldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		80 454	70 360

		2012	2011
	Details	CHF 1000	CHF 1000
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in Grundstücke, Gebäude und feste Einrichtungen	8	-192 218	-90 026
Auszahlungen für Investitionen in übriges Sachanlagevermögen	8	-5 902	-6 623
Auszahlungen für Investitionen in Software und immaterielle Werte	8	-706	-1 189
Einzahlungen aus Desinvestitionen des Sachanlagevermögens	8	1 853	510
Mittelfluss mit assoziierten Organisationen		50	50
Rückzahlung Aktivdarlehen	7	251	758
Gewährung Aktivdarlehen	7	-20	-333
Geldfluss aus Akquisitionstätigkeiten (unter Berücksichtigung erworbener flüssiger Mittel)		-	-6 036
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit		-196 692	-102 889
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten			
Dividende an Anteilhaber		-3 003	-2 382
Dividende an Minderheiten		-1 098	-
Subventionszahlungen Neubau Messe Basel		-	18 519
Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung		-	40 004
Kosten der Kapitalerhöhung		-	-972
Käufe von eigenen Aktien		-	-21
Verkäufe von eigenen Aktien		1 180	639
Aufnahme Passivdarlehen	19	90 181	39 034
Rückzahlung Passivdarlehen	19	-2 250	-23 054
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeiten		85 010	71 767
Währungsumrechnungsdifferenzen		41	247
Nettogeldfluss		-31 187	39 485
Bestand flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	2	161 183	121 698
Bestand flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	2	129 996	161 183

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

Die Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals präsentiert sich wie folgt:

CHF 1000	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Gewinnreserven			Minderheiten	Total
				Kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen	Einbehaltene Gewinne	Total Gewinnreserven		
Stand 1.1.2011	48 053	-2 107	47 600	-	158 149	158 149	970	252 665
Kapitalerhöhung	12 013	-	27 991	-	-	-	-	40 004
Transaktionskosten der Kapitalerhöhung	-	-	-972	-	-	-	-	-972
Veränderung eigene Aktien (inkl. Anrechte)	-	730	-113	-	-	-	-	617
Minderheiten am Kapital von akquirierten Gesellschaften und Auskauf von Minderheiten	-	-	-	-	-	-	-491	-491
Goodwill	-	-	-	-	-6 710	-6 710	-	-6 710
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-6	-	-6	-3	-9
Dividende 2010 ausbezahlt 2011	-	-	-	-	-2 382	-2 382	-	-2 382
Konzerngewinn 2011	-	-	-	-	20 719	20 719	-58	20 661
Stand 31.12.2011	60 066	-1 377	74 506	-6	169 776	169 770	418	303 383
Veränderung eigene Aktien	-	1 377	-196	-	-	-	-	1 181
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	23	-	23	17	40
Dividende 2011 ausbezahlt 2012	-	-	-	-	-3 003	-3 003	-1 098	-4 101
Konzerngewinn 2012	-	-	-	-	27 406	27 406	1 372	28 778
Stand 31.12.2012	60 066	0	74 310	17	194 179	194 196	709	329 281

Weitere Informationen zum Eigenkapital finden sich unter dem handelsrechtlichen Holdingabschluss ab Seite 98.

In der Gewinnreserve sind CHF 39.6 Mio. (Vorjahr 41.0 Mio.) allgemeine gesetzliche Reserven (inkl. Kapitaleinlagereserve) der MCH Group AG sowie deren Tochtergesellschaften enthalten, die derzeit nicht ausschüttbar sind. Im Anhang zur Konzernrechnung ist unter Punkt 16 das Eigenkapital bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills zum Nettobuchwert in Höhe von CHF 34.0 Mio. (Vorjahr CHF 45.6 Mio.) dargestellt. Der im Geschäftsjahr 2011 direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill stammt aus der Akquisition der Asian Art Fairs Limited, Hong Kong (CHF 6.6 Mio.) sowie der Übernahme der restlichen Aktien der Beaulieu Exploitation SA (CHF 0.1 Mio.).

Aktienkapital

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 6 006 575 Namenaktien (Vorjahr 6 006 575 Namenaktien) mit einem Nominalwert von je CHF 10. Die maximale Limite für den Eintrag ins Aktienregister beträgt pro Aktionär 5%. Diese Eintragungslimite gilt nicht für die Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Zürich sowie für die Stadt Zürich. Im Geschäftsjahr 2011 wurde die gemäss § 3a der Statuten der MCH Group AG genehmigte Aktienkapitalerhöhung durchgeführt. Der Verwaltungsrat der MCH Group AG hatte am 13. Mai 2011 beschlossen, das Aktienkapital durch Ausgabe von 1 201 315 neuen Namenaktien von je CHF 10 Nennwert um CHF 12 013 150 auf CHF 60 065 750 zu erhöhen. Die neuen Aktien wurden den bisherigen Aktionären unter Wahrung ihres Bezugsrechts zum Bezug angeboten. Vier Namenaktien von CHF 10 Nennwert berechtigten zum Bezug einer neuen Namenaktie zum gleichen Nennwert. Der Bezugspreis betrug CHF 33.30 für eine neue Namenaktie von CHF 10 Nennwert, die Bezugsfrist dauerte vom 18. Mai 2011 bis 27. Mai 2011. Die Zürcher Kantonalbank war als Lead Manager mit der Durchführung dieser Kapitalerhöhung beauftragt.

Genehmigtes Aktienkapital

Mit der Genehmigung von §3a der Statuten der MCH Group AG hatte die Generalversammlung vom 17. Mai 2010 den Verwaltungsrat ermächtigt, bis spätestens 17. Mai 2012 das Aktienkapital durch Ausgabe von höchstens 2 000 000 Namenaktien im Nennwert von je CHF 10 um höchstens CHF 20 Mio. zu erhöhen. Von dieser Möglichkeit wurde im Vorjahr Gebrauch gemacht.

Angaben zu den eigenen Aktien

	Anzahl Titel	Anschaffungswert CHF 1000
Bestand 31.12.2010	40 508	2 107
Kauf eigene Aktien im August 2011	500	21
Verkauf eigene Aktien im September 2011	-13 000	-500
Verlust aus Verkauf eigene Aktien		-251
Bestand 31.12.2011	28 008	1 377
Verkauf eigene Aktien im Januar 2012	-5 564	-220
Verkauf eigene Aktien im Februar 2012	-11 819	-506
Verkauf eigene Aktien im März 2012	-10 625	-455
Verlust aus Verkauf eigene Aktien	-	-196
Bestand 31.12.2012	0	0

Der Verkauf der eigenen Aktien im September 2011 erfolgte zum Kurs von CHF 38.50. Der durchschnittliche Anschaffungswert der eigenen Aktien betrug im Geschäftsjahr 2012 CHF 48.91. Der Verkauf der eigenen Aktien erfolgte im Januar bis März 2012 zum Durchschnittskurs von CHF 42.15. Der Steuerwert beträgt per 31. Dezember 2012 CHF 54.50 (Vorjahr CHF 38.25).

Anhang zur Konzernrechnung

1. Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Einleitung

Die vorliegende Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2012 und wird in Schweizer Franken (CHF) präsentiert. Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung wurden folgende Grundsätze befolgt:

1.1. Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung der MCH Group AG ist in Übereinstimmung mit den Grundsätzen von Swiss GAAP FER 2010 / 11 (Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung) erstellt worden und erfüllt damit die Richtlinien der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) im Segment «Domestic Standard». Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns (true and fair view) und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Konzernrechnung basiert auf dem Grundsatz der Einzelbewertung für Aktiven und Verbindlichkeiten und auf historischen Anschaffungskosten, mit Ausnahme der zur Veräusserung verfügbaren Finanzierungsinstrumente, die zu aktuellen Werten bewertet werden.

1.2. Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der MCH Group AG sowie aller Konzerngesellschaften unter Einhaltung folgender Kriterien:

- Gesellschaften, an denen die MCH Group AG direkt oder indirekt mehr als die Hälfte der Stimmrechte hält oder welche von der MCH Group AG beherrscht werden, werden voll konsolidiert. Auch falls die MCH Group AG weniger als die Hälfte der Stimmrechte hält, kann ggf. eine Beherrschung vorliegen. Dabei werden 100 % der Aktiven, Passiven, Erträge und Aufwendungen mit einbezogen. Allfällige Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Gewinn der konsolidierten Gesellschaften werden getrennt in der Konzern-Bilanz bzw. in der Konzern-Erfolgsrechnung ausgewiesen.
- Gesellschaften, an denen die MCH Group AG direkt oder indirekt zwischen 20 % und 49,9 % der Stimmrechte hält und welche von der MCH Group AG nicht beherrscht werden, werden nach der Equity-Methode einbezogen. Dabei wird der Anteil am Eigenkapital unter Position «Beteiligungen» in der Konzernrechnung ausgewiesen. Das anteilige Jahresergebnis wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung im «Ergebnis von assoziierten Organisationen» ausgewiesen.
- Gesellschaften, an denen die MCH Group AG weniger als 20 % der Stimmrechte hält, werden in der konsolidierten Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigung eingesetzt.

Die Erstkonsolidierung erfolgt zum Zeitpunkt der Übernahme der Beherrschung durch die MCH Group. Die Buchwerte der Beteiligungen werden gemäss der von Swiss GAAP FER vorgegebenen angelsächsischen Methode durch Verrechnung mit dem Eigenkapital im Erwerbszeitpunkt eliminiert. Transaktionskosten werden zum Entstehungszeitpunkt als Aufwand erfasst. Auf diesen Zeitpunkt werden Aktiven und Passiven der erworbenen Gesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zu aktuellen Werten bewertet. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Eigenkapital der erworbenen Gesellschaft wird als Goodwill direkt den Gewinnreserven belastet bzw. gutgeschrieben.

Bei der Vollkonsolidierung werden 100 % der Aktiven, Passiven, Erträge und Aufwendungen mit einbezogen. Allfällige Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Gewinn der konsolidierten Gesellschaften werden getrennt in der Konzern-Bilanz bzw. in der Konzern-Erfolgsrechnung ausgewiesen. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen und Beziehungen wie auch Zwischengewinne aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert.

1.3. Fremdwährungsumrechnung

Jahresrechnungen von konsolidierten Gesellschaften in fremden Währungen (Asian Art Fairs Limited, Hong Kong) werden wie folgt umgerechnet: Umlaufvermögen, Anlagevermögen und Fremdkapital zu Jahresendkursen (Stichtagskurs); Eigenkapital zu historischen Kursen. Die Erfolgsrechnung und die Geldflussrechnung werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die dabei anfallenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital gebucht.

Die Umrechnung von Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Die Effekte aus den Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Unrealisierte Kursgewinne werden ebenfalls erfolgswirksam gebucht. Transaktionen in fremder Währung werden (falls Mehrwertsteuer abgerechnet werden kann resp. für Intercompany-Umsätze) zum offiziellen Durchschnittskurs der ESTV (Eidgenössische Steuerverwaltung) des entsprechenden Monats umgerechnet, in dem die Transaktion stattgefunden hat. Andere Fremdwährungstransaktionen können auch zum aktuellen Kurs umgerechnet werden.

1.4. Generelle Verbuchungskonzepte

Die Jahresrechnung wird auf Grundlage der Periodenabgrenzung erstellt. Dementsprechend werden die Auswirkungen von Geschäftsvorfällen und anderen Ereignissen erfasst, wenn sie auftreten und nicht, wenn flüssige Mittel oder ein Zahlungsmitteläquivalent eingehen oder bezahlt werden. Das heisst unter anderem, dass Aufwand und Ertrag periodengerecht abgegrenzt und erfasst werden. Bei allen Aktiven wird per Jahresende geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigungen dem Periodenergebnis belastet werden.

1.5. Bewertungs- und Buchungsgrundsätze

Umsatz

Die MCH Group erzielt ihren Umsatz mit Messen, Events, Veranstaltungen sowie mit Standbauprojekten. Der Umsatz und die zusammenhängenden Aufwendungen für Messen, Events und Veranstaltungen wird zu jenem Zeitpunkt erfolgswirksam erfasst, an dem die Veranstaltung durchgeführt wird. Der Gewinn aus Standbauprojekten wird zum Zeitpunkt des Events, bzw. wenn Nutzen und Gefahr der Lieferung und / oder Dienstleistung auf den Käufer übergehen, realisiert. Geleistete Anzahlungen von Kunden oder an Lieferanten für Projekte der kommenden Geschäftsjahre werden transitorisch abgegrenzt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kasse, Postcheck- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen. Sie werden zu Nominalwerten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten netto bewertet, d.h. abzüglich allfälliger Wertberichtigungen (Delkredere). Die Forderungen werden zuerst einzeln und anschliessend mittels folgender auf Erfahrungswerten basierender Grundlage ohne Berücksichtigung des Herkunftslands wertberichtigt:

Fälligkeit der Rechnung	Wertberichtigung in % vom Rechnungsbetrag
> 360 Tage	100%
181 – 360 Tage	50%
91 – 180 Tage	30%
61 – 90 Tage	15%
31 – 60 Tage	5%
00 – 30 Tage	2%
Nicht verfallen	2%

Vorräte und angefangene Arbeiten

- Vorräte
Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellkosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Übersteigen die Anschaffungs- und Herstellungskosten den Netto-Marktwert, ist eine Wertberichtigung (Aufwand) in der Höhe dieser Betragsdifferenz vorzunehmen. Dieser Wert wird mittels des aktuellen Marktpreises auf dem Absatzmarkt bestimmt. Gewährte Skonti werden als Anschaffungspreisminderungen vom Warenaufwand in Abzug gebracht. Geleistete Anzahlungen an Lieferanten werden unter den Vorräten (als Abzug des Bestandes an Vorräten) ausgewiesen und in den Erläuterungen zur Bilanz im Anhang offen gelegt. Die Folgebewertung erfolgt gemäss der Durchschnittsmethode (Kostenfolgeverfahren).
- Angefangene Arbeiten
Angefangene Arbeiten sind langfristige Aufträge im Zusammenhang mit dem Standbau, die gemäss der modifizierten Completed Contract Methode ermittelt und bewertet werden, da die Voraussetzungen für die Percentage of Completion Methode nicht kumulativ erfüllt sind. Dabei werden die angefallenen Auftragsaufwendungen während der Fertigungsdauer als angefangene Arbeiten aktiviert und im Ausmass der einbringbaren Aufwendungen ohne Gewinnrealisierung als Betriebsertrag erfasst. Verluste werden sofort erfolgswirksam erfasst. Erhaltene Anzahlungen werden erfolgsneutral bilanziert. Sie werden mit den entsprechenden langfristigen Aufträgen, für welche die Anzahlung geleistet worden ist, verrechnet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten aktiviert und unter Berücksichtigung der planmässigen linearen Abschreibungen und einer allfälligen Wertbeeinträchtigung bewertet. Die Abschreibung der Sachanlagen beginnt ab dem ersten Tag der Nutzung. Anlagen im Bau werden dementsprechend nicht abgeschrieben. Nach Ablauf der geschätzten Abschreibungsdauer wird der Anschaffungs- oder Herstellkostenwert mit den kumulierten Abschreibungen verrechnet, sofern das Anlagegut nicht schon vorzeitig ausgeschieden wurde.

Die Abschreibungsdauer entspricht der betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer und beträgt für:

- Grundstücke: keine Abschreibung
- Gebäude: 40 Jahre
- Diverse Gebäudeerweiterungsinvestitionen und Anlagen: 10 – 20 Jahre
- Mobiliar und Einrichtungen: 3 – 10 Jahre
- Fahrzeuge: 5 – 8 Jahre
- Ton- und Lichttechnik: 5 – 10 Jahre
- Hardware: 3 Jahre

Falls festgestellt wird, dass die Nutzungsdauer des Anlageguts insbesondere auf Grund des technischen Fortschritts, des Zustand des Guts oder des Markts ändert, wird der Restbuchwert des Anlageguts über die neu vorgesehene Restnutzungsdauer abgeschrieben.

Begleitende Eigenleistungen unserer Mitarbeiter auf Investitionen im Sachanlagevermögen werden auf Grund der Leistungsart (allgemeine Planungen) nicht aktiviert. Zinsaufwendungen werden während der Bauphase einer Sachanlage als Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Für das Projekt «Neubau Messe Basel» werden Zinsaufwendungen in Höhe der in der Berichtsperiode angefallenen durchschnittlichen Investitionssumme multipliziert mit dem für die Gesamtfinanzierung geltenden Durchschnittszinssatz aktiviert.

Sonstige Forderungen und Aktivdarlehen

Die sonstigen Forderungen und Aktivdarlehen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten werden nach den Grundsätzen, die für Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gelten, bewertet.

Unter den transitorischen Aktiven werden sowohl die im Berichtsjahr verbuchten Dritt- und Eigenleistungen für Messen und Veranstaltungen (mit Ausnahme der angefangenen Arbeiten des Standbaus) des Folgejahres als auch die noch nicht fakturierten Umsätze des Berichtsjahres abgegrenzt. Unter den transitorischen Passiven werden die Abgrenzungen verbucht, die sich aus bereits fakturierten Erträgen aus Messen, Veranstaltungen, Events und Standbau des Folgejahres zusammensetzen sowie noch nicht erhaltenen Lieferantenrechnungen, die sich aufgrund von bereits erhaltenen Gütern bzw. Dienstleistungen ergeben. Zudem werden die Abgrenzungen für laufende Ertragssteuern unter den transitorischen Passiven ausgewiesen.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Werte sind nicht-monetär und ohne physische Existenz. Bei der MCH Group werden nur erworbene immaterielle Werte unter Verwendung folgender Kategorien bilanziert (inkl. betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer):

- Erworbene Messen und Veranstaltungen: 3 – 5 Jahren
- Software: 3 Jahre

Selbst erarbeitete immaterielle Werte (Messen, Veranstaltungen, Software oder sonstige immateriellen Werte) werden nicht aktiviert.

Verbindlichkeiten und Passivdarlehen

Verbindlichkeiten und Passivdarlehen werden zum jeweiligen Nominalwert passiviert. Eine Verbindlichkeit oder ein Passivdarlehen wird als kurzfristig betrachtet, wenn sie:

- innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zu erfüllen ist oder
- ihretwegen ein Mittelabfluss innerhalb der operativen Tätigkeit wahrscheinlich ist.

Alle übrigen Verbindlichkeiten sind langfristig.

Derivative Finanzinstrumente

Ein Derivat wird in der Bilanz erfasst, sobald es die Definition eines Aktivums oder einer Verbindlichkeit erfüllt. Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert. Sämtliche solche Positionen sind im Anhang offengelegt.

Personalvorsorgeverpflichtungen

Alle schweizerischen Konzerngesellschaften verfügen entweder über ihre eigene, rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung, sind Sammelstiftungen angeschlossen oder verfügen über eine BVG-Vollversicherungslösung. Ein allfälliger wirtschaftlicher Nutzen wird nicht aktiviert. Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven, werden diese als Aktivum erfasst. Aktive und ehemalige Arbeitnehmende können Personalvorsorgeleistungen bzw. Altersrenten erhalten. Bezüglich Anwendung von Swiss GAAP FER 16 «Vorsorgeverpflichtungen» verweisen wir auf den Anhang 11.

Aktive und ehemalige Arbeitnehmende erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen bzw. Altersrenten, welche in Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorschriften ausgerichtet werden.

Rückstellungen

Zur Abdeckung aller im Bilanzierungszeitpunkt erkennbaren Risiken und Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet. Rückstellungen werden dann bilanziert, wenn eine wahrscheinliche Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit (vor dem Bilanzstichtag) zurückzuführen ist und die Höhe der Verpflichtung geschätzt werden kann. Die Höhe der Rückstellung richtet sich nach dem erwarteten Mittelabfluss zur Deckung der Verpflichtung, welcher jedes Jahr neu geschätzt wird. Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Ein nach dem Bilanzstichtag verpflichtendes Ereignis hat Einfluss auf die Rückstellungen, wenn deutlich wird, dass der Ursprung des Ereignisses zeitlich vor dem Bilanzstichtag lag.

Goodwill

Bei einer Akquisition werden die übernommenen Nettoaktiven zu aktuellen Werten bewertet. Der Goodwill berechnet sich aus den Anschaffungskosten die grösser sind als das entsprechende Eigenkapital der übernommenen Gesellschaft. Der Goodwill wird im Zeitpunkt des Erwerbs direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Gemäss Swiss GAAP FER ist dies zulässig, sofern die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und einer theoretischen Amortisation auf das Eigenkapital und den Goodwill im Eigenkapitalnachweis und im Anhang separat dargestellt werden. Der Goodwill wird theoretisch auf 20 Jahre abgeschrieben. Falls eine Wertbeeinträchtigung des Goodwills vorliegt, wird diese im Anhang dargestellt.

Eigene Aktien

Die Bewertung eigener Aktien erfolgt zu Anschaffungswerten. Sie werden als Minus-Position des Eigenkapitals bilanziert.

Steuern

Bei der Verbuchung von aktuellen und zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen wird zwischen der Ermittlung laufender und latenter Ertragssteuern unterschieden. Die laufenden Ertragssteuern werden in Übereinstimmung mit den steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften berechnet und als Aufwand ausgewiesen. Die Abgrenzung der laufenden Ertragssteuern erfolgt unter den transitorischen Passiven. Die latenten Steuern entstehen aus den Bewertungsdifferenzen zwischen den Konzernwerten und den steuerlich massgebenden Werten und werden entsprechend abgegrenzt. Die Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Die Berechnung der abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgt aufgrund der tatsächlich zu erwartenden Steuersätze.

Der Ausweis dieser Abgrenzung erfolgt unter den langfristigen Rückstellungen. Die Aktivierung latenter Steueransprüche aus Verlustvorträgen kann erfolgen, wenn es als wahrscheinlich erachtet wird, dass in Zukunft genügend steuerliche Gewinne erzielt werden, mit welchen die steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können.

Subventionen

Im Rahmen des Projektes «Neubau Messe Basel» werden von der öffentlichen Hand (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Zürich sowie Stadt Zürich) verschiedene Subventionen gewährt (u.a. Investitionsbeiträge à-fonds-perdu). Die aktivierten Sachanlagen werden um den entsprechenden Subventionsbetrag entlastet. Die MCH Messe Basel hat im Berichtsjahr vom Kanton Basel-Stadt ein grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen von CHF 50 Mio. als Finanzierungsbeitrag à fonds perdu erhalten, das mit einer Laufzeit von 20 Jahren und der Verpflichtung der Weiterführung des Betriebes des Congress Center Basel (CCB) über 20 Jahre ausgestaltet wurde und sich jährlich um den Betrag von CHF 2.5 Mio. reduziert (erstmalig per 06.07.2013). Ein separat ausgewiesener Anteil des aktivierten Sachanlagevermögens aus dem Neubau Messe Basel wird um diese jährliche Subvention von CHF 2.5 Mio. (erstmalig 2013) verrechnet bzw. getilgt.

2. Flüssige Mittel

	31.12.2012 CHF 1000	31.12.2011 CHF 1000
Kasse, Post	48 997	28 140
Bank	67 970	36 903
Festgelder	13 029	96 140
Total flüssige Mittel	129 996	161 183

3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2012 CHF 1000	31.12.2011 CHF 1000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	81 015	72 044
Delkredere	-2 040	-2 697
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78 975	69 347

Altersgliederung

	31.12.2012 CHF 1000	31.12.2011 CHF 1000
Nicht fällig	29 120	32 697
Bis 60 Tage fällig	49 630	35 978
Über 60 Tage fällig	2 265	3 369
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	81 015	72 044

4. Vorräte und angefangene Arbeiten

	31.12.2012 CHF 1000	31.12.2011 CHF 1000
Vorräte	366	820
Wertberichtigungen Vorräte	-	-
Langfristige Kundenaufträge	10 951	4 631
Wertberichtigungen langfristige Kundenaufträge	-	-81
Erhaltene Anzahlungen auf langfristige Kundenaufträge	-6 540	-
Total Vorräte und angefangene Arbeiten	4 777	5 370

5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2012 CHF 1000	31.12.2011 CHF 1000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	36 416	18 156
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36 416	18 156

6. Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Höhe der aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten wird vornehmlich durch den Messezyklus beeinflusst. Dabei handelt es sich per 31. Dezember 2012 im Wesentlichen um folgende Messen des Jahres 2013: BASELWORLD, muba, GiardinaZÜRICH und SWISS-MOTO. Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden Eigenleistungen in Höhe von CHF 9.3 Mio. (Vorjahr CHF 9.8 Mio.) für Messen und Veranstaltungen abgegrenzt.

	31.12.2012 CHF 1000	31.12.2011 CHF 1000
Zusammensetzung aktive Rechnungsabgrenzungsposten		
Messen und Veranstaltungen	29 299	21 454
Noch nicht fakturierte Umsätze für Standbau	1 975	1 748
Vorausbezahlte Mietzinsen	592	784
Sonstige	4 634	2 980
Total aktive Rechnungsabgrenzungsposten	36 500	26 966
Zusammensetzung passive Rechnungsabgrenzungsposten		
Vorausfakturierte Leistungen für Messen, Veranstaltungen und Standbau	129 876	121 989
Erhaltene langfristige Kundenaufträge	-1 965	-
Anzahlungen auf langfristige Kundenaufträge	7 135	-
Personal	10 855	8 127
Abgrenzung für laufende Steuern	489	146
Sonstige	8 378	9 882
Total passive Rechnungsabgrenzungsposten	154 768	140 144

7. Aktivdarlehen

	31.12.2012 CHF 1000	31.12.2011 CHF 1000
Darlehen gegenüber nahestehenden Organisationen	0	154
Sonstige Darlehen	179	256
Total Darlehen	179	410

8. Anlagevermögen und immaterielle Anlagen

Zusammensetzung Sachanlagevermögen CHF 1000	Grundstücke	Gebäude und feste Einrichtungen	Anlagen im Bau	Mobiliar, Fahrzeuge, Hardware, Ton- und Lichttechnik	Software und sonstige immaterielle Werte	Total
Anschaffungswerte am 1.1.2011	7 900	594 519	116 998	81 379	4 847	805 643
Abgeschriebene Werte ¹⁾	-	-2 505	-	-2 917	-421	-5 843
+ Zugänge	-	7 350	82 675	6 928	1 189	98 142
- Abgänge	-	-70	-	-433	-7	-510
Subventionen ²⁾	-	-	-18 519	-	-	-18 519
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	2	-	2
Veränderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	17	-	17
Anschaffungswerte am 31.12.2011	7 900	599 294	181 154	84 976	5 608	878 932
Kumulierte Abschreibungen am 1.1.2011	-	-337 224	-	-46 035	-3 371	-386 630
+ Abgänge von kumulierten Abschreibungen ¹⁾	-	2 505	-	2 917	421	5 843
- Planmässige Abschreibungen Berichtsjahr 2011	-	-21 555	-	-10 832	-809	-33 196
Veränderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	-10	-	-10
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-2	-	-2
Total kumulierte Abschreibungen am 31.12.2011	-	-356 274	-	-53 962	-3 759	-413 995
Nettobuchwert am 31.12.2011	7 900	243 020	181 154	31 014	1 849	464 937
Anschaffungswerte am 1.1.2012	7 900	599 294	181 154	84 976	5 608	878 932
Abgeschriebene Werte ¹⁾	-	-105 249	-	-297	-318	-105 864
+ Zugänge	-	20 136	172 082	5 902	706	198 826
Umgliederungen	2 750	-2 750	-	-	-	-
- Abgänge	-	-199	-	-1 636	-3	-1 838
Anschaffungswerte am 31.12.2012	10 650	511 232	353 236	88 945	5 993	970 056
Kumulierte Abschreibungen am 1.1.2012	-	-356 274	-	-53 962	-3 759	-413 995
+ Abgänge von kumulierten Abschreibungen ¹⁾	-	105 249	-	297	318	105 864
- Planmässige Abschreibungen Berichtsjahr 2012	-	-17 399	-	-10 480	-457	-28 336
- Wertbeeinträchtigungen 2012	-	-	-	-5 348	-	-5 348
Total kumulierte Abschreibungen am 31.12.2012	-	-268 424	-	-69 493	-3 898	-341 815
Nettobuchwert am 31.12.2012	10 650	242 808	353 236	19 452	2 095	628 241

1) Nach Ablauf der Abschreibungsdauer wird der Anschaffungs- oder Herstellkostenwert mit den kumulierten Abschreibungen verrechnet.

2) Die Investitionsbeiträge à-fonds-perdu der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft im Umfang von je CHF 10 Mio. (insgesamt CHF 20 Mio.) wurden mit der Position Anlagen im Bau verrechnet (abzgl. MwSt-Kürzung).

Die ausstehenden Hypotheken der Gruppe am Standort Zürich betragen CHF 32.5 Mio. (Vorjahr CHF 32.5 Mio.), am Standort Basel CHF 50 Mio. (Vorjahr CHF 0 Mio.) und bei der Winkler Multi Media Events AG CHF 5.5 Mio. (Vorjahr CHF 5.5 Mio.). Die entsprechenden Buchwerte der hypothekarisch belasteten Gebäude betragen in Zürich CHF 57.6 Mio. (Vorjahr CHF 57.8 Mio.), in Basel CHF 26.8 Mio. (Vorjahr CHF 0 Mio.) und bei der Winkler Multi Media Events AG CHF 7.1 Mio. (Vorjahr CHF 7.4 Mio.).

In Übereinstimmung mit dem Grossratsbeschluss vom 12. März 2008 betreffend das Finanzierungskonzept des Neubaus Messe Basel (vormals Messezentrum Basel 2012) wurde als Sicherstellung des grundpfandgesicherten, nicht rückzahlbaren Darlehens über CHF 50 Mio., das die MCH Messe Basel als Finanzierungsbeitrag (à fonds perdu) erhalten hat, ein Namensschuldbrief in gleicher Höhe zu Lasten der beiden Gebäude Congress Center Basel sowie Musical Theater Basel errichtet.

Der Gesamtbetrag der aktivierten Zinsaufwendungen beträgt im Geschäftsjahr CHF 4.7 Mio. (Vorjahr CHF 3.4 Mio.). Dieser wurde mit einem Zinssatz von 2.8 % (Vorjahr 2.9 %) berechnet.

Die sonstigen immateriellen Anlagen beinhalten Markenrechte an einer Messe im Nettobuchwert von TCHF 276 (Vorjahr TCHF 368).

Aufgrund des verminderten Einsatzes von technischen Anlagen bei Events wurde eine Wertbeeinträchtigung auf dem übrigen Sachanlagevermögen festgestellt.

Abschreibungen	31.12.2012 CHF 1000	31.12.2011 CHF 1000
Planmässige Abschreibungen Gebäude und feste Einrichtungen	17 399	21 555
Planmässige Abschreibungen übriges Sachanlagevermögen	10 480	10 832
Wertbeeinträchtigung übriges Sachanlagevermögen	5 348	–
Total Abschreibungen Sachanlagen	33 227	32 387
Planmässige Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	457	809
Abschreibung Finanzierungskosten Lease-Lease-Back	–	211
Total Abschreibungen	33 684	33 407
Brandversicherungswerte	31.12.2012 CHF 1000	31.12.2011 CHF 1000
Gebäude, feste Einrichtungen	1 066 051	1 051 893
Übriges Sachanlagevermögen	189 210	170 122

→

- A Gesellschaft, die direkt von der MCH Group AG gehalten wird
- B Gesellschaft, die von der MCH Messe Schweiz (Basel) AG gehalten wird
- C Gesellschaft, die von der MCH Messe Schweiz (Zürich) AG gehalten wird
- D Gesellschaft, die von der Expomobilia AG gehalten wird
- E Gesellschaft, die von der Rufener events Ltd gehalten wird
- F Gesellschaft, die von der MCH Beaulieu Lausanne SA gehalten wird
- G Die UAI Holding AG, welche zu 100% von der MCH Messe Schweiz (Basel) AG gehalten wird, hält 60% der Exhibit & More AG. Die restlichen 40% der Exhibit & More AG werden direkt von der MCH Messe Schweiz (Basel) AG gehalten.

- 1) Ehemals Beaulieu Exploitation SA
- 2) Die Gesellschaft Design Miami Basel AG wird von der MCH Messe Schweiz (Basel) AG beherrscht.

9. Beteiligungen

Beteiligungen an Tochtergesellschaften	Sitz	Zweck		Aktienkapital per 31.12.2012 in 1000	Beteiligung per 31.12.2012 in %	Aktienkapital per 31.12.2011 in 1000	Beteiligung per 31.12.2011 in %
MCH Messe Schweiz (Basel) AG	Basel	Messen und Kongresse	A	CHF 40 000	100.0	CHF 40 000	100.0
MCH Messe Schweiz (Zürich) AG	Zürich	Messen und Kongresse	A	CHF 13 720	100.0	CHF 13 720	100.0
MCH Beaulieu Lausanne SA ¹⁾	Lausanne	Messen und Kongresse	A	CHF 100	100.0	CHF 100	100.0
Winkler Multi Media Events AG	Wohlen	Veranstaltungstechnik	A	CHF 100	100.0	CHF 100	100.0
Expomobilia AG	Effretikon	Standbau	A	CHF 300	100.0	CHF 300	100.0
Techno Fot AG	Effretikon	Digitaldruck	D	CHF 400	100.0	CHF 400	100.0
Rufener events Ltd.	Zürich	Event Management	A	CHF 100	100.0	CHF 100	100.0
Oceansalt LLC	Zürich	Design	E	CHF 20	100.0	CHF 20	100.0
Art, Kunstmesse AG, in Basel	Basel	Namenschutzgesellschaft	B	CHF 50	100.0	CHF 50	100.0
Swisstech Fachmesse AG	Basel	Namenschutzgesellschaft	B	CHF 50	100.0	CHF 50	100.0
Natura, Internationale Fachmesse und Kongresse AG	Basel	Namenschutzgesellschaft	B	CHF 50	100.0	CHF 50	100.0
Ineltec Fachmesse AG	Basel	Namenschutzgesellschaft	B	CHF 50	100.0	CHF 50	100.0
Igeho, Internationale Fachmesse AG	Basel	Namenschutzgesellschaft	B	CHF 50	100.0	CHF 50	100.0
Swissdata, Fachmesse für Datenverarbeitung AG	Basel	Namenschutzgesellschaft	B	CHF 50	100.0	CHF 50	100.0
Orbit Fachmessen AG	Basel	Namenschutzgesellschaft	B	CHF 100	100.0	CHF 100	100.0
Esthetica SA	Lausanne	Namenschutzgesellschaft	F	CHF 100	100.0	CHF 100	100.0
Exhibit & More AG	Fällanden	Messen	G	CHF 50	100.0	CHF 50	100.0
UAI Holding AG	Fällanden	Subholding	B	CHF 100	100.0	CHF 100	100.0
Design Miami Basel AG ²⁾	Basel	Messen	B	CHF 500	50.0	CHF 500	50.0
Asian Art Fairs Limited	Hong Kong	Messen	B	HKD 1	60.0	HKD 1	60.0
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	Sitz	Zweck		Aktienkapital per 31.12.2012 in 1000	Beteiligung per 31.12.2012 in %	Aktienkapital per 31.12.2011 in 1000	Beteiligung per 31.12.2011 in %
Parkhaus Messe Zürich AG	Zürich	Parkingdienstleistungen	C	CHF 5 000	20	CHF 5 000	20
Minderheitsbeteiligungen	Sitz	Zweck		Aktienkapital per 31.12.2012 in 1000	Beteiligung per 31.12.2012 in %	Aktienkapital per 31.12.2011 in 1000	Beteiligung per 31.12.2011 in %
Design Miami II LLC	Miami, USA	Messen	B	USD 430	10	USD 430	10

Der Buchwert der nach der Equity Methode konsolidierten Beteiligungen setzt sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung	31.12.2012 CHF 1000	31.12.2011 CHF 1000
Parkhaus Messe Zürich AG	1 423	1 378
Total	1 423	1 378

Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im 2012 hat keine Veränderung im Konsolidierungskreis der MCH Group stattgefunden.

Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hat per 1. Juli 2011 (Signing und Closing) eine Mehrheitsbeteiligung von 60 % an der Asian Art Fairs Limited, Hong Kong (AAF) erworben und zum gleichen Zeitpunkt die Beherrschung der Gesellschaft übernommen. Die Erstkonsolidierung erfolgte deshalb auch zu diesem Datum. Es besteht die Option im

Jahre 2014 die verbleibenden 40 % der Aktien zu übernehmen. Die AAF veranstaltet die jährliche Kunstmesse Hong Kong International Art Fair und rundet das Kunstmessen-Portfolio der MCH Group im asiatisch-pazifischen Raum ab.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2011 hat die MCH Group eine neue Tochtergesellschaft, die MCH Beaulieu Lausanne SA, gegründet und mit der Beaulieu Exploitation SA fusioniert. Im Rahmen des damit verbundenen Squeeze-out sind sämtliche Minderheitsanteile der ehemaligen Beaulieu Exploitation SA übernommen worden.

10. Rückstellungen

CHF 1000	Bestand 01.01.2011	Bildung	Verwendung	Auflösung	Veränderung Konsolidie- rungskreis und Umgliederungen	Bestand 31.12.2011
Pendente Rechtsfälle	250	-	-	-50	-	200
Risiken aus Vertragsveränderungen	1 000	-	-760	-240	-	-
Instandstellung Messeparkplätze	2 000	-	-	-	-	2 000
Erneuerungsfonds Theater 11	1 056	206	-	-	-	1 262
Rückbau Halle 6	1 025	238	-	-	-	1 263
Sonstige Rückstellungen	29	219	-	-29	-	219
Latente Steuerrückstellung (vgl. Ziffer 15)	4 665	241	-	-880	-	4 026
Total Rückstellungen	10 025	904	-760	-1 199	-	8 970
davon kurzfristige Rückstellungen	279	457	-	-79	1 025	1 682
davon langfristige Rückstellungen	9 746	447	-760	-1 120	-1 025	7 288
CHF 1000	Bestand 01.01.2012	Bildung	Verwendung	Auflösung	Veränderung Konsolidie- rungskreis und Umgliederungen	Bestand 31.12.2012
Pendente Rechtsfälle	200	-	-	-200	-	-
Instandstellung Messeparkplätze	2 000	-	-	-1 200	-	800
Erneuerungsfonds Theater 11	1 262	206	-105	-	-	1 363
Rückbau Halle 6	1 263	237	-1 500	-	-	-
Sonstige Rückstellungen	219	61	-119	-	-	161
Latente Steuerrückstellung (vgl. Ziffer 15)	4 026	389	-	-1 087	-	3 328
Total Rückstellungen	8 970	893	-1 724	-2 487	-	5 652
davon kurzfristige Rückstellungen	1 682	298	-1 619	-200	-	161
davon langfristige Rückstellungen	7 288	595	-105	-2 287	-	5 491

CHF 0.8 Mio. (Vorjahr CHF 2.0 Mio.) sind für vertraglich eingegangene Verpflichtungen für die Sanierungsarbeiten der Parkplätze zur Messenutzung am Standort Zürich vorgesehen. Die Rückstellung für die Wiederinstandstellung der Parkplätze Hagenholz am Standort Zürich konnte aufgrund einer neuerlichen Überprüfung um CHF 1.2 Mio. reduziert werden. Die Rückstellung betreffend Erneuerungsfonds Theater 11 wird jährlich um TCHF 200 zuzüglich der indexierten Teuerung alimentiert. Aus diesem Fonds werden Unterhaltsarbeiten am Theater 11 finanziert. Die Verpflichtung ergibt sich aus den Vereinbarungen mit der Baurechtsgeberin, wonach beim Heimfall des Baurechts die verbleibenden Mittel aus dem Erneuerungsfonds an diese zurückfliessen. Die Rückstellung im Zusammenhang mit dem Leasinggeschäft (vgl. auch 20.1) wurde im 2011 aufgelöst. Die kurzfristigen Rückstellungen per 31. Dezember 2012 beinhalten sonstige diverse Rückstellungen.

11. Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Personalvorsorgestiftung der MCH Group (nachfolgend Pensionskasse) ist von der Gruppe unabhängig. Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Der Beitritt zur Pensionskasse ist für die Mitarbeiter der MCH Group AG, der MCH Messe Schweiz (Basel) AG, der MCH Messe Schweiz (Zürich) AG sowie der Winkler Multi Media Events AG (seit dem 1. Januar 2012, vormals Sammelstiftung Gemini) mit unbefristeten Arbeitsverträgen obligatorisch. Anspruchsberechtigungen bestehen aufgrund von Leistungen im Alter, bei Erwerbsunfähigkeit, im Todesfall und bei übrigen Leistungen. Die Pensionskasse beruht seit dem 1. Januar 2012 auf dem Beitragsprimat.

Die vier angeschlossenen Gesellschaften leisten einen gesamthaften Beitrag in Höhe von 150 % der auf die Mitglieder entfallenden Beitragssumme. Der Aufwand im Geschäftsjahr 2012 belief sich auf CHF 3.5 Mio. (Vorjahr CHF 2.8 Mio.). Mindestens alle drei Jahre wird durch einen Experten eine versicherungstechnische Bilanz erstellt, die aktuell auf den technischen Grundlagen BVG 2010 (2.9 %) beruht. Letztmals wurde per 1. Januar 2012 eine versicherungstechnische Bilanz erstellt. Die Berechnung des Deckungskapitals erfolgt jährlich. Der Deckungsgrad im Vergleich zum Nettovermögen der Pensionskasse beträgt per 31. Dezember 2012 112.0 %. Der Totalbestand der Arbeitgeberbeitragsreserve per 31. Dezember 2012 beträgt CHF 2.6 Mio. (Vorjahr CHF 10.9 Mio.).

Der Stiftungsrat der Personalvorsorgestiftung der MCH Group hat an seiner Sitzung vom 24. November 2010 entschieden, die Vorsorgestiftung per 1. Januar 2012 vom Leistungs- ins Beitragsprimat überzuführen. Der Stiftungsrat hat am 6. Dezember 2011 weiter beschlossen, die Stiftung neu in Personalvorsorgestiftung der MCH Group umzufirmieren (vormals Personalvorsorgestiftung der MCH Messe Schweiz-Gruppe) und für weitere, mit der Stifterfirma MCH Group AG wirtschaftlich eng verbundene Unternehmen zu öffnen. An den einmaligen Umstellungskosten hat sich die MCH Group durch die Verwendung der

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungsverzicht	Bilanz	Bildung	Verwendung	Verzinsung	Änderung Konsolidierungskreis	Bilanz	Ergebnis AGBR im Personalaufwand	
CHF 1000	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2011	2011	2011	2011	2011	31.12.2010	2011	2010
Vorsorgeeinrichtung	10 906	-	10 906	-	-	38	-	10 868	-	-
Total	10 906	-	10 906	-	-	38	-	10 868	-	-

Wirtschaftlicher Nutzen und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Nutzen der MCH Group			Veränderung zum Vorjahr	Auf Periode abgegr. Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalwesen	
CHF 1000	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010		2011	2011	2011	2010
Vorsorgepläne mit Überdeckung	44	-	-		-	320	320	4 170
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	-9 044	-	-		-	4 330	4 330	564
Total	-9 000	-	-		-	4 650	4 650	4 734

Arbeitgeberbeitragsreserve im Umfang von CHF 8.4 Mio. der Stifterfirma MCH Group AG sowie der MCH Messe Schweiz (Basel) AG und der MCH Messe Schweiz (Zürich) AG beteiligt. Im Rahmen der Umstellung wurde weiter die Rückstellung für eine vergünstigte, vorzeitige Pensionierung aufgelöst. Das Personal der Winkler Multi Media Events AG ist seit dem 1. Januar 2012 der Pensionskasse angeschlossen (vormals Sammelstiftung Gemini). Winkler Multi Media Events AG hat auf diesen Zeitpunkt im Umfang von TCHF 481 den Einkauf in die Rückstellungen und Überdeckung der Pensionskasse finanziert.

Die teilautonome Vorsorgeeinrichtung Caisse de pension en faveur du personnel de Beaulieu Exploitation SA beruht auf dem Leistungsprimat und versichert alle Mitarbeitenden mit unbefristeten Verträgen. Anspruchsberechtigungen bestehen aufgrund von Leistungen im Alter, bei Erwerbsunfähigkeit, im Todesfall und bei übrigen Leistungen. Die MCH Beaulieu Lausanne SA als einzige angeschlossene Gesellschaft leistet einen gesamthaften Beitrag in Höhe von 200 % der auf die Mitglieder entfallenden Beitragssumme. Der Aufwand im Geschäftsjahr 2012 belief sich auf CHF 0.8 Mio. (Vorjahr CHF 0.7 Mio.). Die technischen Grundlage LLP 2000 (4.0 %) bilden die Basis für die jährliche Berechnung des Deckungsgrads, der per 31. Dezember 2012 101.0 % beträgt. Auf den 1. Januar 2013 hat die Pensionskasse Beaulieu auf die technischen Grundlagen LPP 2010 umgestellt und den technischen Zinssatz auf 3.25 % gesenkt. Der Deckungsgrad per 1. Januar 2013 betrug 97.0 %.

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungsverzicht	Bilanz	Bildung	Verwendung	Verzinsung	Änderung Konsolidierungskreis	Bilanz	Ergebnis AGBR im Personalaufwand	
CHF 1000	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2012	2012	2012	2012	2012	31.12.2011	2012	2011
Vorsorgeeinrichtung	2 551	0	2 551	-	8 355	-	-	10 906	8 355	-
Total	2 551	0	2 551	-	8 355	-	-	10 906	8 355	-

Wirtschaftlicher Nutzen und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Nutzen der MCH Group		Veränderung zum Vorjahr	Auf Periode abgegr. Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalwesen	
CHF 1000	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011	2012	2012	2012	2011
Vorsorgepläne mit Überdeckung	18 705	-	-	-	4 671	4 671	320
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	-265	-	-	-	580	580	4 330
Total	18 440	-	-	-	5 251	5 251	4 650

Die Mitarbeitenden der Rufener events Ltd. sind bei der Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG und die Mitarbeitenden der Exhibit & More AG bei der AXA-Winterthur versichert, jeweils in einer Vollversicherungslösung (Deckungsgrad 100 %). Das Personal der Techno Fot AG ist bei der Sammelstiftung Vita der Zürich Versicherung angeschlossen (Deckungsgrad 102.5 %).

Das Personal der Expomobilia AG ist bis am 31. Dezember 2012 der Sammelstiftung Pro angeschlossen (Deckungsgrad 98 %). Ab dem 1. Januar 2013 werden die Mitarbeitenden der Expomobilia AG neu bei der Personalvorsorgestiftung der MCH Group versichert. Der Arbeitgeber beteiligt sich an den einmaligen Umstellungskosten durch die Verwendung der Arbeitgeberbeitragsreserve im Umfang von CHF 1.4 Mio. Die Mitarbeitenden der Firma Expomobilia AG sind in einem eigenen Vorsorgeplan weiterhin im Beitragsprimat versichert.

Gegenüber den Vorsorgeeinrichtungen besteht noch eine Schuld per 31. Dezember 2012 von TCHF 197 (Vorjahr TCHF 208).

12. Betriebsertrag nach Geschäftsfeldern und geographischen Märkten

Umsatz nach Geschäftsfeldern 2011 CHF 1000	In der Schweiz realisiert	Im Ausland realisiert, ¹⁾ Eigenmessen ²⁾ im Auftrag CH-Kunden	Im Ausland realisiert, im Auftrag ausländischer Kunden	Total
MCH Messen	209 687	15 105 ^{1) 4)}	–	224 792
MCH Infrastruktur	31 451	–	–	31 451
MCH Event Services	53 533	4 604 ²⁾	9 536	67 673
Total Umsatz nach Geschäftsfeldern	294 671	19 709	9 536	323 916
Umsatz nach Geschäftsfeldern 2012 CHF 1000	In der Schweiz realisiert	Im Ausland realisiert, ¹⁾ Eigenmessen ²⁾ im Auftrag CH-Kunden	Im Ausland realisiert, im Auftrag ausländischer Kunden	Total
MCH Messen	237 394	20 793 ^{1) 3)}	10 065	268 252
MCH Infrastruktur	30 581	–	–	30 581
MCH Event Services	64 635	15 129 ²⁾	11 558	91 322
Total Umsatz nach Geschäftsfeldern	332 610	35 922	21 623	390 155

3) Umrechnungskurs 1 USD = 0.98 CHF

4) Umrechnungskurs 1 USD = 0.79 CHF

13. Personal

Personen	31.12.2012	31.12.2011
Vollzeitstellen	592.9	581.6

Für Service Dienste werden zusätzlich Aushilfen als Reinigungspersonal, Kassiere, Garderobieren, Hostessen usw. angestellt.

Der Personalaufwand im Geschäftsjahr 2012 von TCHF 103 770 (Vorjahr TCHF 87 108) enthält einen einmaligen Sonderaufwand von TCHF 8 355 (Vorjahr TCHF 0) aus der Auflösung von Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven im Zusammenhang mit der Umstellung von Leistungs- auf das Beitragsprimat.

16. Goodwill

Gemäss den Konsolidierungsgrundsätzen verrechnet die MCH Group den erworbenen Goodwill im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bzw. im Erwerbszeitpunkt direkt mit dem Eigenkapital. Bei Aktivierung des Goodwills und unter Annahme einer zwanzigjährigen Amortisationszeit hätten sich folgende Werte ergeben:

Zusätzliche Offenlegung beim mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwill	2012 CHF 1000	2011 CHF 1000
Ergebnis nach Steuern	28 778	20 661
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	-11 567	-2 705
Ergebnis nach Steuern bei Erfassung des Goodwills	17 211	17 956
Anschaffungswert des Goodwills		
Stand am 01.01.	57 446	50 736
Zugänge	-	6 710
Stand am 31.12.	57 446	57 446
Kumulierte Abschreibungen des Goodwills		
Stand am 01.01.	11 861	9 156
Planmässige Abschreibung	2 565	2 705
Wertbeeinträchtigung	9 002	-
Stand am 31.12.	23 428	11 861
Eigenkapital per 31.12.	329 281	303 383
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill	34 018	45 585
Eigenkapital bei Erfassung des Goodwills am 31.12.	363 299	348 968

Der direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill stammt aus den Erstkonsolidierungen der Winkler Veranstaltungstechnik AG (ab 2011 Winkler Multi Media Events AG), der Expomobilia AG, der Exhibit & More AG, der Design Miami Basel AG, der Rufener events Ltd., der UAI Holding AG, der MCH Beaulieu Lausanne SA und der Asian Art Fairs Limited.

Aufgrund der unbefriedigenden Ertragslage einer Geschäftseinheit im Bereich Event Services hat die MCH Group eine Strategieüberprüfung vorgenommen. Im Rahmen dieser Neubeurteilung wurde eine Wertbeeinträchtigung von CHF 9.0 Mio. auf dem mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwill festgestellt.

17. Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

CHF 1000	Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2–5 Jahren	Fällig über 5 Jahren	Total
Mietverträge Geschäftsräumlichkeiten	8 105	34 601	22 278	64 984
Miet- und Wartungsverträge von EDV	45	140	–	185
Leasingverpflichtungen Fahrzeuge	43	58	–	101
Baurechtszinsen	2 127	8 506	55 067	65 700
Zahlungsverpflichtung Neubau Messe Basel	145 920	10 729	–	156 649
Per 31.12.2011	156 240	54 034	77 345	287 619
Mietverträge Geschäftsräumlichkeiten	8 083	30 849	22 278	61 210
Miet- und Wartungsverträge von EDV	81	224	–	305
Leasingverpflichtungen Fahrzeuge	26	31	–	57
Baurechtszinsen	2 127	8 506	52 941	63 574
Zahlungsverpflichtung Neubau Messe Basel	6 119	–	–	6 119
Per 31.12.2012	16 436	39 610	75 219	131 265

18. Derivative Finanzinstrumente

CHF 1000	Kontraktwert 2012	Passiver Wert 2011	Aktiver Wert 2012	Aktiver Wert 2011	Haltezzweck
Termingeschäfte Devisen	2 680	3 858	–25	7	Absicherung
Total derivative Finanzinstrumente	2 680	3 858	–25	7	

Zur Absicherung von zukünftigen Umsätzen in Fremdwährungen wurden Termingeschäfte (Währungsabsicherungen) abgeschlossen.

Die MCH Messe Schweiz (Basel) AG hat das Recht im Jahr 2014 die restlichen 40 % der Beteiligung an der Asian Art Fairs Limited zu erwerben.

19. Passivdarlehen

Per 31.12.2011	Bilanz	Kapitalzinsen	Zinssatz	davon Grundpfand gesichert
	CHF 1 000	CHF 1 000		CHF 1 000
Kurzfristige Darlehen und Festkredite gegenüber Dritten und Banken	1 060	67	0.77 %	–
Total kurzfristige Darlehen (kürzer 1 Jahr)	1 060	67	–	–
Langfristige Darlehen und Festkredite gegenüber Dritten und Banken	102 864	3 149	1.00 – 3.74 %	5 500
Langfristige Darlehen von Aktionären (Kantone BS, BL, ZH und Stadt Zürich)	102 500	2 300	2.00 – 3.00 %	32 500
Unverzinsliche Darlehen von Aktionären (Kantone BS, BL)	60 000	–	0.00 %	–
Total langfristige Darlehen (länger 1 Jahr)	265 364	5 449	–	38 000
Total Passivdarlehen per 31.12.2011	266 424	5 516		38 000
		davon aktiviert		
		3 375		
Per 31.12.2012	Bilanz	Kapitalzinsen	Zinssatz	davon Grundpfand gesichert
	CHF 1 000	CHF 1 000		CHF 1 000
Kurzfristige Darlehen und Festkredite gegenüber Dritten und Banken	32 338	856	1.78 – 2.24 %	–
Grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen (à fonds perdu)	2 500	–	0.00 %	2 500
Total kurzfristige Darlehen (kürzer 1 Jahr)	34 838	856	–	2 500
Langfristige Darlehen und Festkredite gegenüber Dritten und Banken	109 517	2 495	1.00 – 3.74 %	5 500
Langfristige Darlehen von Aktionären (Kantone BS, BL, ZH und Stadt Zürich)	102 500	2 519	2.00 – 3.00 %	32 500
Unverzinsliche Darlehen von Aktionären (Kantone BS, BL)	60 000	–	0.00 %	–
Grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen (à fonds perdu)	47 500	–	–	47 500
Total langfristige Darlehen (länger 1 Jahr)	319 517	5 014	–	85 500
Total Passivdarlehen per 31.12.2012	354 355	5 870		88 000
		davon aktiviert		
		4 717		

20. Weitere Angaben

20.1. Leasinggeschäft – Vorzeitige Auflösung des Lease-Lease-Back-Vertrages der MCH Messe Schweiz (Zürich) AG

Die MCH Messe Schweiz (Zürich) AG hatte per 8. Juli 1998 mit ausländischen Investoren für das Messegebäude (Neubau) einen «lease-lease-back»-Vertrag (Finance Lease) abgeschlossen. Der Leasingvertrag war mit verschiedenen Optionen versehen, welche die Laufzeit je nach Ausübung zwischen 28 und 48 Jahren variieren liessen. Zweck dieser Transaktion war die Nutzung finanzieller Vorteile des Leasingvertrages durch die ausländischen Investoren. Die Ersparnis resultierte aufgrund einer zeitlichen Verschiebung zwischen steuerwirksamen Abschreibungen und Erträgen aus dem Leasinggeschäft (Barwertvorteil).

Im November 2011 wurde zwischen dem Investor und der MCH Messe Schweiz (Zürich) AG eine vorzeitige Auflösung dieses Vertrages vereinbart, da sich einerseits die Ausgangslage hinsichtlich der steuerlichen Grundlagen in den USA, andererseits aber auch die Bonitätsrisiken der involvierten Banken als direkte Folge der Finanz- und Schuldenkrise massgeblich verändert hatten.

Die Liquidation dieses Vertrages verursachte Gesamtkosten von rund CHF 2.6 Mio. (u.a. Vertragspartner-Entschädigung, Anwalts- und Beratungskosten). Als ergebniswirksamer Effekt wurden die noch bestehende «Abgrenzung aus Leasing-Vertrag» über CHF 3.8 Mio. sowie die Rückstellung «Risiken aus Vertragsveränderungen» über CHF 1 Mio. aufgelöst (siehe auch 10. Rückstellungen), so dass das Jahresergebnis 2011 netto mit CHF 2.2 Mio. positiv beeinflusst wurde.

20.2. Transaktionen mit Nahestehenden

Die MCH Group hat als Veranstalterin von Messen und diversen anderen Anlässen verschiedenste Geschäftsbeziehungen mit den bedeutendsten Aktionären, den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Zürich und der Stadt Zürich, im Zusammenhang mit der ordentlichen Betriebstätigkeit.

Der Kanton Basel-Stadt stellt die wesentlichen, von der MCH Messe Schweiz (Basel) AG benötigten Grundstücke im Baurecht zur Verfügung. Der Kanton und die Stadt Zürich gewähren der MCH Messe Schweiz (Zürich) AG Darlehen von CHF 16.0 Mio. resp. CHF 16.5 Mio., die jeweils zu 2 % verzinst werden. Zudem stellt die Stadt Zürich die von der MCH Messe Schweiz (Zürich) AG benötigten Grundstücke im Baurecht zur Verfügung.

Im Rahmen des Finanzierungskonzeptes «Neubau Messe Basel» über CHF 350 Mio. (davon rund CHF 40 Mio. aus der Aktienkapitalerhöhung 2011) wurden zwischen der MCH Messe Schweiz (Basel) AG und den öffentlichen Händen folgende Transaktionen getätigt bzw. vorbereitet: Die MCH Group AG garantiert als Muttergesellschaft die Erfüllung der Verträge (zweckgebundene Investitionsbeiträge und Darlehen) mit den öffentlichen Händen (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Zürich sowie Stadt Zürich) mittels einer abstrakten Zahlungsgarantie. Des weiteren bedingt das Finanzierungskonzept eine maximale Dividendenzahlung von 5 % über die gesamte Finanzierungsdauer. Die Gewährung der zinslosen Darlehen im Umfang von CHF 60 Mio. durch die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft (je CHF 30 Mio.) reduziert den Zinsaufwand der MCH Messe Schweiz (Basel) AG bei einem Referenz-Zinssatz von 2 % im Geschäftsjahr 2012 um CHF 1.2 Mio. (Vorjahr CHF 1.2 Mio.). Diese Darlehen werden ab dem Jahr 2020 mit jeweils total CHF 6 Mio. amortisiert (je CHF 3 Mio. pro Darlehen und Kanton).

Die MCH Messe Basel hat im Berichtsjahr vom Kanton Basel-Stadt ein grundpfandgesichertes, nicht rückzahlbares Darlehen von CHF 50 Mio. als Finanzierungsbeitrag à fonds perdu erhalten, das mit einer Laufzeit von 20 Jahren und der Verpflichtung der Weiterführung des Betriebes des Congress Center Basel (CCB) über 20 Jahre ausgestaltet wurde und sich jährlich um den Betrag von CHF 2.5 Mio. reduziert (erstmalig per 06.07.2013). Ein separat ausgewiesener Anteil des aktivierten Sachanlagevermögens aus dem Neubau Messe Basel wird um diese jährliche Subvention von CHF 2.5 Mio. (erstmalig 2013) verrechnet bzw. getilgt.

	Rahmenlimite	Davon bezogen per 31.12.2012	Davon bezogen per 31.12.2011	Beschreibung
Kanton Basel-Stadt	CHF 20 Mio. ¹⁾	CHF 20 Mio.	CHF 20 Mio.	Investitionsbeitrag à-fonds-perdu
	CHF 30 Mio. ²⁾	CHF 30 Mio.	CHF 30 Mio.	Zinsloses Darlehen mit Laufzeit von 10 Jahren, jährliche Amortisationspflicht von 2020 bis 2029 von je CHF 3 Mio.
	CHF 85 Mio.	CHF 35 Mio.	CHF 35 Mio.	Darlehen mit Laufzeit von 10 Jahren
	CHF 50 Mio. ¹⁾³⁾	CHF 50 Mio.	-	Grundpfandgesichertes Darlehen à-fonds-perdu mit Laufzeit der Auflagen von 20 Jahren
Kanton Basel-Landschaft	CHF 20 Mio. ¹⁾	CHF 20 Mio.	CHF 20 Mio.	Investitionsbeitrag à-fonds-perdu
	CHF 30 Mio. ²⁾	CHF 30 Mio.	CHF 30 Mio.	Zinsloses Darlehen mit Laufzeit von 10 Jahren, jährliche Amortisationspflicht von 2020 bis 2029 von je CHF 3 Mio.
	CHF 35 Mio.	CHF 35 Mio.	CHF 35 Mio.	Darlehen mit Laufzeit von 10 Jahren
Kanton Zürich	CHF 20 Mio.	-	-	Darlehen mit Laufzeit von 10 Jahren
Stadt Zürich	CHF 20 Mio.	-	-	Darlehen mit Laufzeit von 10 Jahren
Total	CHF 310 Mio.	CHF 220 Mio.	CHF 170 Mio.	

1) Subventionen

2) Zinsen als Subventionen

3) Finanzierungsbeitrag, jährliche Amortisation von CHF 2.5 Mio. ab 2013 als Subvention

20.3. Eventualverbindlichkeiten

Bei der MCH Messe Schweiz (Zürich) AG bestehen per 31. Dezember 2012 Eventualverbindlichkeiten von CHF 0.7 Mio. (Vorjahr 0.8 Mio.) im Zusammenhang mit dem Theater 11 und der Renovation des Messerestaurants.

Zur Sicherstellung von werkvertraglichen Pflichten der Expomobilia AG hat die MCH Group AG eine Garantie abgegeben, welche per 31.12.2012 CHF 10 Mio. betragen hat. Diese Garantie hat sich per 25.01.2013 auf CHF 1 Mio. reduziert.

20.4. Risk Management

Die MCH Group verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Ausgehend von einer vom Executive Board jährlich durchgeführten Risikoidentifikation werden die für die Gruppe wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkung bewertet. Mit entsprechenden vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt. Die von der Gruppe selbst getragenen Risiken werden konsequent überwacht. Die letzte Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat wurde am 7. September 2012 verabschiedet. Um flexibel auf Veränderungen im Risikoumfeld reagieren zu können, kann das Executive Board ad-hoc Aufträge für vertiefte Risikoabklärungen in Auftrag geben.

20.5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag hat die Überführung des Mitarbeiterbestandes der Expomobilia (bisherige Vorsorgelösung: Sammelstiftung PK Pro) in die Personalvorsorgestiftung der MCH Group (PVST MCH) stattgefunden. Rund CHF 1.4 Mio. der bestehenden Arbeitgeberbeitragsreserve der Expomobilia im Betrag von CHF 2.5 Mio. wurde zu Gunsten der Umstellung und für den Einkauf in die Wertschwankungsreserve der PVST MCH verwendet (siehe Anhang 11).

20.6. Genehmigung der Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat der MCH Group AG hat die konsolidierte Jahresrechnung am 22. März 2013 genehmigt.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der
MCH Group AG, Basel
Basel, 22. März 2013

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der MCH Group AG, bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Erfolgsrechnung, Konzern-Geldflussrechnung, Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals und Anhang zur Konzernrechnung (Seiten 68 – 94), für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Vorjahresrechnung ist von einer anderen Revisionsstelle ordentlich geprüft worden. In ihrem Bericht vom 16. März 2012 hat diese ein uneingeschränktes Prüfungsurteil abgegeben.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Stefan Inderbinen
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Andreas Müller
Zugelassener Revisionsexperte



Jahresrechnung der MCH Group AG





←
BASELWORLD

Bilanz 98

Erfolgsrechnung 99

Anhang zur Jahresrechnung 100

Gewinnverwendung 104

Bericht der Revisionsstelle 105

MCH Group AG

Bilanz

Handelsrechtlicher Holdingabschluss

Aktiven	31.12.2012		31.12.2011		Passiven	31.12.2012		31.12.2011	
	CHF 1000	%	CHF 1000	%		CHF 1000	%	CHF 1000	%
Flüssige Mittel	3 563	-	705	-	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	183	-	209	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	17	-	Verbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften	379	-	693	-
Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften	3 023	-	3 648	-	Sonstige Verbindlichkeiten	249	-	263	-
Sonstige Forderungen	179	-	63	-	Darlehen von Gruppengesellschaften	14 579	-	13 940	-
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	841	-	118	-	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2 597	-	2 421	-
Eigene Aktien	-	-	1 071	-	Kurzfristige Darlehen	5 000	-	-	-
Total Umlaufvermögen	7 606	4.1	5 622	3.1	Total kurzfristiges Fremdkapital	22 987	12.4	17 526	9.6
Langfristige Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften	7 650	-	7 150	-	Langfristige Darlehen	-	-	5 000	-
Beteiligungen	169 772	-	169 772	-	Total langfristiges Fremdkapital	-	-	5 000	2.7
Total Anlagevermögen	177 422	95.9	176 922	96.9	Total Fremdkapital	22 987	12.4	22 526	12.3
					Aktienkapital	60 066	-	60 066	-
					Allgemeine gesetzliche Reserven	5 600	-	5 600	-
					Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlage	27 991	-	27 991	-
					Gesetzliche Reserven für eigene Aktien	-	-	1 377	-
					Spezialreserven	47 600	-	46 223	-
					Gewinnvortrag	15 758	-	15 422	-
					Jahresgewinn	5 026	-	3 339	-
					Total Eigenkapital	162 041	87.6	160 018	87.7
Total Aktiven	185 028	100.0	182 544	100.0	Total Passiven	185 028	100.0	182 544	100.0

MCH Group AG

Erfolgsrechnung

Handelsrechtlicher Holdingabschluss

	2012	2011
	CHF 1000	CHF 1000
Ertrag		
Management Fee von Gruppengesellschaften	12 159	12 614
Dienstleistungen mit Dritten	91	109
Dividenden von Tochtergesellschaften	5 386	3 886
Andere betriebliche Erträge	3	3
Erlösminderungen	-	-1
Total Betriebsertrag	17 639	16 611
Aufwand		
Personal	-7 995	-7 270
Verwaltung	-2 790	-3 301
Versicherungen	-62	-44
Unterhalt, Reparaturen	-	-1
Einrichtungsaufwand	-299	-274
Betriebsaufwand	-78	-76
Werbung, Presse, Public Relations	-1 213	-1 468
Total Betriebsaufwand	-12 437	-12 434
Total Betriebsergebnis	5 202	4 177
Finanzertrag	202	36
Finanzaufwand	-378	-874
Total Finanzergebnis	-176	-838
Ergebnis vor Steuern	5 026	3 339
Ertragssteuern	-	-
Jahresgewinn	5 026	3 339

Anhang zur Jahresrechnung

Beteiligungen

Siehe Seite 81.

Risk Management

Das Risk Management der MCH Group AG ist ein integrierter Bestandteil des Risk Management der MCH Group (siehe Seite 52 und 94).

Eigene Aktien

Siehe Seite 72.

Genehmigtes Aktienkapital

Siehe Seite 72.

Eventualverbindlichkeiten, Garantieverpflichtung zugunsten Dritter

Die MCH Group AG haftet solidarisch mit der MCH Messe Schweiz (Basel) AG für einen Rahmenkredit von CHF 100 Mio., welcher durch die MCH Messe Schweiz (Basel) AG zum Bilanzstichtag in Höhe von CHF 95 Mio. und von der MCH Group AG in Höhe von CHF 5 Mio. beansprucht ist.

Zur Sicherstellung von werkvertraglichen Pflichten der Expomobilia AG hat die MCH Group AG eine Garantie abgegeben, welche per 31.12.2012 CHF 10 Mio. betragen hat. Diese Garantie hat sich per 25.01.2013 auf CHF 1 Mio. reduziert.

Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates

2011, in CHF	Grundhonorar	Honorar für Zusatzfunktionen ²⁾	Sitzungsgelder und Spesen	Total	Sozialversicherungsbeiträge	Gesamtbetrag
Dr. Ulrich Vischer, Präsident	76 000	33 000	16 000	125 000	17 459	142 459
Heini Brugger, Vizepräsident	36 000	30 000	13 000	79 000	7 274	86 274
Rolando Benedick	21 000	3 000	8 000	32 000	3 979	35 979
Christoph Brutschin ¹⁾	21 000	3 000	8 000	32 000	4 517	36 517
Werner Helfenstein	21 000	25 000	7 000	53 000	7 577	60 577
Dr. Eva Herzog ¹⁾	21 000	–	7 000	28 000	3 934	31 934
René C. Jäggi	21 000	–	6 000	27 000	3 789	30 789
Dr. Ruedi Jeker ¹⁾⁴⁾	14 000	2 000	4 670	20 670	975	21 645
Dr. Karin Lenzlinger	21 000	–	7 000	28 000	3 934	31 934
Ernst Stocker ¹⁾⁴⁾	7 000	1 000	1 330	9 330	786	10 116
Martin Vollenwyder ¹⁾³⁾	21 000	3 000	9 000	33 000	3 086	36 086
Peter Zwick ¹⁾³⁾	21 000	3 000	9 000	33 000	3 282	36 282
Gesamttotal	301 000	103 000	96 000	500 000	60 592	560 592
2012, in CHF	Grundhonorar	Honorar für Zusatzfunktionen ²⁾	Sitzungsgelder und Spesen	Total	Sozialversicherungsbeiträge	Gesamtbetrag
Dr. Ulrich Vischer, Präsident	76 000	33 000	14 000	123 000	17 194	140 194
Heini Brugger, Vizepräsident	36 000	30 000	11 000	77 000	7 032	84 032
Rolando Benedick	21 000	3 000	6 000	30 000	1 474	31 474
Christoph Brutschin ¹⁾	21 000	3 000	10 000	34 000	4 808	38 808
Werner Helfenstein	21 000	25 000	6 000	52 000	5 938	57 938
Dr. Eva Herzog ¹⁾	21 000	–	3 000	24 000	3 352	27 352
René C. Jäggi	21 000	–	5 000	26 000	3 643	29 643
Dr. Karin Lenzlinger	21 000	–	6 000	27 000	3 789	30 789
Ernst Stocker ¹⁾	21 000	3 000	6 000	30 000	2 550	32 550
Martin Vollenwyder ¹⁾³⁾	21 000	3 000	10 000	34 000	3 231	37 231
Peter Zwick ¹⁾³⁾	21 000	3 000	4 000	28 000	2 554	30 554
Gesamttotal	301 000	103 000	81 000	485 000	55 565	540 565

1) Die durch die öffentlichen Hände bestellten VR-Mitglieder müssen einen Teil ihrer Honorare an die Behörden abgeben.

2) Beinhaltet Honorare für die Gremien GNCC und AC sowie für die Baukommission.

3) Beträge des Jahres 2012 und 2011 um Mehrwertsteuer korrigiert.

4) bis 31.08.2011 resp. ab 01.09.2011

Entschädigung der Mitglieder des Executive Board

2011, in CHF	Vergütung ¹⁾	Bonus	Total	Sozialversicherungsbeiträge ²⁾	Gesamtbetrag
Gesamtes Executive Board	2 091 200	1 285 540	3 376 740	676 419	4 053 159
davon René Kamm (CEO)	460 200	372 870	833 070	113 936	947 006
2012, in CHF	Vergütung ¹⁾	Bonus	Total	Sozialversicherungsbeiträge ²⁾	Gesamtbetrag
Gesamtes Executive Board	2 088 625	1 654 640	3 743 265	897 869	4 641 134
davon René Kamm (CEO)	461 200	489 580	950 780	209 245	1 160 025

1) Beinhaltet Basisgehalt, Jubiläumsprämien, Familienzulagen, etc.

2) Beinhaltet Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse, AHV/IV, ALV etc.

Um die Entschädigung des Executive Board periodengerecht darstellen zu können, wird diese ab dem Geschäftsjahr 2011 nach dem Accrual Prinzip ausgewiesen.

Für Beratungstätigkeiten von ehemaligen Executive Board Mitgliedern entrichtet die MCH Group Honorare (exkl. durch den Arbeitgeber geleistete Sozialversicherungsbeiträge) in Höhe von TCHF 305 (Vorjahr TCHF 304).

Mit der Anpassung des Pensionskassenreglements auf den 1. Juli 2012 sind neu auch Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse auf Bonuszahlungen geschuldet.

Beteiligung der Mitglieder des Verwaltungsrates

	Anzahl Aktien nominal CHF 10 und Stimmrechtsanteil 31.12.2012		Anzahl Aktien nominal CHF 10 und Stimmrechtsanteil 31.12.2011	
Dr. Ulrich Vischer, Präsident	313	0.0%	313	0.0%
Heini Brugger, Vizepräsident	3 600	0.1%	3 600	0.1%
Rolando Benedick	5 000	0.1%	5 000	0.1%
Christoph Brutschin	–	0.0%	–	0.0%
Werner Helfenstein	312	0.0%	312	0.0%
Dr. Eva Herzog	–	0.0%	–	0.0%
René C. Jäggi	10	0.0%	10	0.0%
Dr. Karin Lenzlinger	50	0.0%	50	0.0%
Martin Vollenwyder	60	0.0%	60	0.0%
Ernst Stocker	–	0.0%	–	0.0%
Peter Zwick	–	0.0%	–	0.0%
Gesamttotal	9 345	0.2%	9 345	0.2%

Beteiligung der Mitglieder des Executive Board

	Anzahl Aktien nominal CHF 10 und Stimmrechtsanteil 31.12.2012		Anzahl Aktien nominal CHF 10 und Stimmrechtsanteil 31.12.2011	
René Kamm, CEO	–	0.0%	–	0.0%
Jean-Marc Devaud	337	0.0%	337	0.0%
Markus Haering	40	0.0%	125	0.0%
Peter Holenstein	62	0.0%	62	0.0%
Christoph Neuenschwander	500	0.0%	500	0.0%
Stephan Peyer	–	0.0%	–	0.0%
Gesamttotal	939	0.0%	1 024	0.0%
Beteiligung nahestehender Personen				
von Peter Holenstein	256	0.0%	256	0.0%

Bedeutende Aktionäre

	2012	2011
	%	%
Kanton Basel-Stadt	33.5	33.5
Kanton Basel-Landschaft	7.8	7.8
LB (Swiss) Investment AG ¹⁾	6.0	6.2
Kanton Zürich	4.0	4.0
Stadt Zürich	3.7	3.7
Balfidor Fondsleitung	1.6	1.9
Sarasin Investmentfonds	1.6	3.7

1) Eingetragen im Aktienbuch «Aktionäre mit Stimmrecht» mit 300 328 Aktien (5%)

Ende 2012 waren 3 428 Namenaktionäre im Aktienregister eingetragen.

Zahlungsgarantie

Die MCH Group AG garantiert als Muttergesellschaft die Erfüllung der Verträge (zweckgebundene Investitionsbeiträge und Darlehen) mit den öffentlichen Händen (Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Zürich sowie Stadt Zürich) mittels einer abstrakten Zahlungsgarantie. Des weiteren bedingt das Finanzierungskonzept eine maximale Dividendenzahlung von 5 % über die gesamte Finanzierungsdauer.

Gewinnverwendung

	2012	2011
	CHF 1000	CHF 1000
Gewinnvortrag vom Vorjahr	15 758	15 401
Nicht ausbezahlte Dividende auf eigenen Aktien	–	21
Jahresgewinn	5 026	3 339
Total Bilanzgewinn	20 784	18 761
Dividende ¹⁾	–3 003	–3 003
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	–	–
Vortrag auf neue Rechnung	17 781	15 758

1) Es werden 5.0% Dividende vom nominalen Aktienwert ausgeschüttet, das heisst für das Jahr 2012 CHF 0.50 brutto pro Aktie à nominal CHF 10.– (Vorjahr CHF 0.50 à nominal CHF 10.–).

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der
MCH Group AG, Basel
Basel, 22. März 2013

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der MCH Group AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang zur Jahresrechnung (Seiten 98 – 104), für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Vorjahresrechnung ist von einer anderen Revisionsstelle ordentlich geprüft worden. In ihrem Bericht vom 16. März 2012 hat diese ein uneingeschränktes Prüfungsurteil abgegeben.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Stefan Inderbinen
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Andreas Müller
Zugelassener Revisionsexperte





MCH Group AG
CH-4005 Basel
Tel. +41 58 200 20 20
info@mch-group.com
www.mch-group.com

Der Geschäftsbericht der MCH Group erscheint in Deutsch,
Englisch und Französisch. Verbindlich ist die deutsche Version.

